

Die Ausnutzung der MARX'schen Gesetze der Geldzirkulation  
im ökonomischen System des Sozialismus<sup>+</sup>)

HARALD-DIETRICH KÜHNE und ELFRIEDE KLINGENBERG

Die Weiterentwicklung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung zwingt, auch die Funktionen des Geldes bei der bewußten Gestaltung des Reproduktionsprozesses theoretisch neu zu durchdenken. Damit wird ein Vorlauf zur Vorbereitung wirtschaftspolitischer Entscheidungen bei der Ausnutzung der Wirksamkeit des Geldes hinsichtlich einer neuen Qualität der Planung, des Ausbaus des Systems ökonomischer Hebel und der komplexen Rationalisierung als entscheidenden Wachstumsfaktor unserer Volkswirtschaft geschaffen. Während auf dem Gebiet der Preise und des Sparens, in letzter Zeit auch der Geldkategorien in den internationalen Beziehungen umfangreich die theoretischen Grundfragen erörtert werden, ist der Wirkungsbereich der Funktionen des Geldes als Zirkulations- und Zahlungsmittel, also die Problematik der Geldfondsbildung und -verwendung, der Geldströme und der Geldzirkulation bisher zu wenig untersucht worden. Als Ursachen sind vorrangig zu nennen:

1. Die Eigenarten der Kategorie der Geldzirkulation fördern immer wieder ihre passiv-registrierende Beurteilung. Sie wird zu eng als bloßer monetärer Reflex materieller Bewegungen betrachtet. In der Praxis führt dies zu einer besonderen Hervorhebung vor allem der Analyse des Geldumlaufs, indem in erster Linie aus der Erfassung der Bar- und Buchgeldzirkulation Daten und Erkenntnisse für die Analyse der planmäßigen Durchführung des Reproduktionsprozesses gewonnen werden. Es bleibt die Frage offen, ob und auf welche Weise die Geldzirkulation als ein **a k t i v e s ö k o n o m i s c h e s I n s t r u m e n t** der Wirtschaftspolitik ausgenutzt werden kann.
2. Die notwendige Aktivierung der Geldzirkulation im Planungs- und Leitungssystem, die von ihrer Lenkung und operativen

<sup>+</sup>) Gewidmet der 100. Wiederkehr des Erscheinens des Ersten Bandes des Werkes "Das Kapital" von Karl MARX am 25. Juli 1867

Steuerung auf den volkswirtschaftlichen und betrieblichen Reproduktionsprozeß ausgehenden positiven und stimulierenden Effekte unterscheiden sich qualitativ und quantitativ von den "monetären Lenkungsmethoden" im staatsmonopolistischen Kapitalismus. Da jedoch äußerlich eine Reihe solcher Prozesse einander ähnelt, gibt es bei der bewußten Anwendung der Instrumente der Geldzirkulation im Sinne einer plangerechten Beeinflussung des Ablaufs des Reproduktionsprozesses Unklarheiten. Es ist deshalb notwendig, unter der Beachtung der prinzipiellen Unterschiede zum staatsmonopolistischen Kapitalismus den Wirkungsspielraum der Geldzirkulation, d.h. ihre Möglichkeiten und Grenzen im ökonomischen System des Sozialismus zu untersuchen.

Eine solche Diskussion theoretischer Grundfragen der Geldzirkulation und damit der Geldpolitik unter den Bedingungen der vollständigen Durchführung des neuen ökonomischen Systems in der Periode der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entspricht den Beschlüssen des VII. Parteitag der SED. Wie der Vorsitzende des Ministerrats, W. STOPH, ausführte, bestehen die wichtigsten Aufgaben des Finanzsystems darin,

- "- die Staatsfinanzen in ihrer Gesamtheit zu bilanzieren und deren Entwicklung zu analysieren;
- finanzökonomische Prognosen zur Sicherung der Stabilität der Staatsfinanzen auszuarbeiten und
- komplexe und perspektivische Lösungen zur Ausnutzung der Finanzen für die effektivste Gestaltung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses vorzubereiten."

Der Minister der Finanzen BÖHM bemerkte dazu:

"Unsere wesentliche Aufgabe ist vielmehr, vom Standpunkt der Entwicklung des Gesamtsystems des Sozialismus konstruktiv dazu beizutragen, daß die weitere kontinuierliche Sicherung der Stabilität der Staatsfinanzen und der Währung gewährleistet wird. Das ist eine wichtige Bedingung für die weitere Festigung der wissenschaftlich-technischen Revolution, für die umfassende Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR."

Das verlangt eine neue Qualität der Ausnutzung der ökonomischen Gesetze im volkswirtschaftlichen Maßstab und damit eine plan-

gerechte Verbindung der betrieblichen und persönlichen materiellen Interessiertheit mit der Erhöhung des volkswirtschaftlichen Nutzens, gemessen am Wachstum des Nationaleinkommens. Zu diesen ökonomischen Gesetzen gehört neben dem Wertgesetz das von K. MARX entdeckte Gesetz der Geldzirkulation.

In diesem Zusammenhang wird das Verhältnis zwischen Plan und Markt weitaus effektiver gestaltet werden. Die Stellung der Finalprodukte und die Rolle von Kooperationsbeziehungen zwischen den Zweigen und Erzeugnisgruppen erhöht die ökonomische Bedeutung der Realisierungsphase des Reproduktionsprozesses und der mit ihr verbundenen Geldströme.

Entsprechend dieser politischen und ökonomischen Aufgabenstellungen sollten die Untersuchungen auf zwei Problemkreise konzentrieren:

a) Theoretische Grundfragen der Struktur der Geldströme und der mit ihr verbundenen Probleme der Planung und operativen Steuerung; denn auf der Grundlage der konkreten Bedingungen für die technische Revolution in der DDR, wie sie in der Notwendigkeit der komplexen Rationalisierung zum Ausdruck kommen, ist der Zuwachs an Nationaleinkommen eine Schlüsselfrage bei der Weiterentwicklung des ökonomischen Planungs- und Leitungssystems.

Dieser Zuwachs an Nationaleinkommen und dessen zweckmäßige Verwendung besitzen unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe und Struktur des Geldvolumens. Gleichzeitig wirken die das Geldvolumen bestimmenden Faktoren auf das Nationaleinkommen zurück, indem eine proportionale Entwicklung zwischen Nationaleinkommen und Geldvolumen negative Auswirkungen auf das Entwicklungstempo der Volkswirtschaft verhindert.

Es geht im Grunde genommen darum, wie der erreichte Produktivitätszuwachs in der Volkswirtschaft durch eine volkswirtschaftlich richtige Geldmenge gefördert wird und gleichzeitig der Produktivitätszuwachs auch ökonomisch bei der Distribution des Nationaleinkommens wirksam wird. Das Grundproblem besteht dabei in der Herstellung einer optimalen